



Sub e.V. | Müllerstraße 14 | 80469 München

Pressemitteilung

„Pride bedeutet Schutz, nicht Abschiebung!“

Eine Kampagne queerer Geflüchteter fordert Solidarität und politische Verantwortung ein

Unter dem Motto „Pride bedeutet Schutz, nicht Abschiebung“ initiieren queere Geflüchtete mit der Geflüchtetenberatung des Schwul-Queeren Zentrums Sub eine Kampagne. Sie soll auf die Lebensrealitäten queerer Asylsuchender aufmerksam machen und ruft zu solidarischem Handeln auf.

München, 19. März 2026 - Viele Asylsuchende kommen aus Ländern, in denen queere Menschen erheblicher Gewalt ausgesetzt sind; vielfach drohen Haft oder sogar die Todesstrafe. Und trotzdem müssen die Betroffenen fürchten, wenn sie einmal in Deutschland angekommen sind, wieder abgeschoben zu werden.

Die derzeitige Struktur des Asylsystems erschwert den Zugang zu Schutz erheblich. Die bevorstehende Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS), die im Mai 2024 beschlossen wurde, wird die Lage noch zuspitzen, wenn sie bis Sommer 2026 in Kraft tritt. Die GEAS-Reform soll Asylverfahren beschleunigen und irreguläre Migration begrenzen.

Die Asylreform der EU verschärft die Lage noch

Mit den 2026 in Kraft tretenden Änderungen, so schätzt die Geflüchtetenberatung im Sub, wird sich **die Situation für queere Geflüchtete weiter verschlechtern**, da beschleunigte Grenzverfahren wenig Zeit lassen, erlittene Verfolgung klar offenzulegen oder einen glaubwürdigen Asylgrund ausführlich darzulegen. Gleichzeitig werde die Reform zu einer stärkeren Vereinheitlichung sämtlicher Verfahren führen, jedoch auf einem niedrigeren Schutzniveau, was besonders vulnerable Gruppen wie LGBTIQ* zu spüren bekommen werden. Zudem dürfte es vermehrt zu haftähnlichen Unterbringungen kommen, da Grenzverfahren zunehmend in geschlossenen Einrichtungen durchgeführt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde die Kampagne „Pride bedeutet Schutz, nicht Abschiebung“ ins Leben gerufen. **Sie fordert mehr Sensibilität im Umgang mit queeren Geflüchteten, faire Asylverfahren und einen verlässlichen Schutz vor Abschiebung.** Entstanden ist sie aus der Zusammenarbeit zwischen queeren Geflüchteten, der professionellen Geflüchtetenberatung im Sub und der ehrenamtlichen Initiative *Rainbow Refugees Munich*. Die Kampagne rückt die Erfahrungen von Menschen in den Mittelpunkt, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität ihre Herkunftsländer verlassen mussten

**Sub - Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.**

**Zentrum&Café
Fortbildung
Beratung
Sexuelle Gesundheit
Strong!**

LGBTI* Fachstelle gegen
Diskriminierung und Gewalt

Hausanschrift

Sub e.V.
Müllerstraße 14
80469 München
Telefon: 089 8563464-00
info@subonline.org
www.subonline.org

Bankverbindung

Stadtsparkasse München
IBAN:
DE 06 7015 0000 0013 1233 85
BIC:
SSKMDEM3333

Finanzamt

Finanzamt München
für Körperschaften
Umsatzsteuer ID:
DE129518798
Steuernummer:
143/222/50119

Geschäftsführung

Dr. Kai Kundrath

Vorstand des Sub e.V.

Markus Fischer
Jörn Vogt
Marcel Wiesner

Mitgliedschaft

Der Sub e.V. ist
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband



Förderung

Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

bezirk oberbayern



und nun im deutschen Asylsystem erneut mit Unsicherheiten und Belastungen konfrontiert sind.

Seit 2017 bietet die Geflüchtetenberatung im Sub eine spezialisierte Beratung für schwule, bisexuelle und trans* Geflüchtete in München und Oberbayern an. Ein Team qualifizierter Sozialarbeiter*innen unterstützt Ratsuchende insbesondere im Asylverfahren sowie bei sozialen und gesundheitlichen Fragen. Parallel engagieren sich seit 2015 Ehrenamtliche in der Initiative *Rainbow Refugees Munich*, um queere Geflüchtete im Alltag zu unterstützen und ihnen durch gemeinsame Aktivitäten soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Pride-Botschafter*innen: Stimmen für Solidarität

Im Zentrum der Kampagne „Pride bedeutet Schutz, nicht Abschiebung“ stehen zwei Pride-Botschafter*innen, die ihre Stimmen für queere Geflüchtete und ihre Belange erheben.

Suru Emmanuel (he/them), queerer Menschenrechtsaktivist aus Nigeria, engagiert sich seit Jahren für die Rechte von LGBTIQ* in Westafrika. Außerdem setzt er sich dafür ein, koloniale Ideologien und Systeme abzubauen, die Unterdrückung, Ausgrenzung und gesellschaftliche Ungleichheiten fördern.

Wasajja Shadic (he/him), LGBTIQ*-Aktivist aus Uganda und bildender Künstler, setzt sich für die Rechte vertriebener queerer Menschen ein.

Die beiden berichten aus eigener Erfahrung über die Herausforderungen, denen queere Asylsuchende in Deutschland begegnen. Sie setzen sich für Schutz, Würde und eine faire Behandlung im Asylverfahren ein.

Sichtbarkeit über Spenden

Die Pride-Kampagne des Sub ruft dezidiert zur Unterstützung queerer Geflüchteter auf und bittet um Spenden (Stichwort „Refugees“). Mit ihnen will die Initiative im Rahmen des CSD in München am 27. Juni einen Wagen oder Truck für die *Rainbow Refugees Munich* finanzieren, der auf die Situation Betroffener aufmerksam machen und die Stimmen queerer Geflüchteter in der Öffentlichkeit sichtbar machen soll.

Die gesammelten Gelder sollen auch zukünftige Projekte der *Rainbow Refugees Munich* sowie Community-Events und Initiativen ermöglichen, die Teilhabe und Zugehörigkeit ermöglichen. Neben Spenden werden hier auch **ehrenamtliche Unterstützer*innen** gesucht, die sich in der queeren Community einbringen möchten.

Seit 1986 setzt sich das Sub für die Belange schwuler, inzwischen auch bisexueller und queerer Männer sowie von trans* Personen ein. Der gemeinnützige Verein bietet psychosoziale Beratung, dezidiert auch für Geflüchtete, Fortbildungen zu queerem Leben, entwickelt Programme für sexuelle Gesundheit und beherbergt die LGBTIQ*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt Strong! Im Sub finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt, dort





**Sub - Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.**

www.subonline.org

treffen sich auch viele Selbsthilfe- und Freizeitgruppen der Münchner Community. Das Café in der Müllerstraße 14 ist täglich geöffnet.

Kontakt:

Conrad Breyer

Pressereferent Sub e.V.

0170 18 59 705

conrad.breyer@subonline.org

